

Begrüßungsbilder
Der Dresdener...
Die den Lesern von Dresden...
an Tage vorher...
erhalten sie...
mit der...
zusammen...
jedoch nur...
bezügliche...
nicht...
aufmerksam...

Dresdener Nachrichten

Gegründet 1856

Telegraphen-Adresse:
Nachrichten Dresden.

Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt in Dresden.
Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Herrnpreis:
Nr. 11 und 2096.

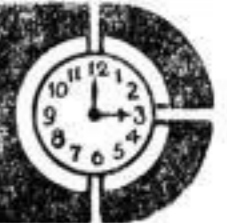
Einzelgen-Zweit
Monatspreis von...
3 Mark...
11 bis 12...
40 Pf...
30 Pf...
10 Pf...



Mod. Zimmeruhren
Solide Fabrikate - Unübertroffene Auswahl
von 18 bis 100 Mark.

Gustav Smy
10 Moritzstrasse 10
Ecke König-Johannstr

Grosse Standuhren
Beste Werke - Herrlicher Gongschlag
von 60 bis 800 Mark.



Für eilige Leser.

König Friedrich August hat in die Erste Kammer berufen: Staatsminister v. Metzsch, Kammerherren v. Burgk, Geh. Kommerzienrat Zweiniger und Kommerzienrat Hoefch.
Die Königin-Witwe ist heute vormittag gegen 1/29 Uhr aus Karlsruhe wieder hier eingetroffen.
Die Königl. Leipa. Ztg. veröffentlicht einen Artikel über den Stand der sächsischen Wahlrechtsreform, der offenbar die Auffassung der Regierung wiederpiegelt.
Graf Zepelin hat ein neues Lustschiff fertiggebaut.
Am Sonntag fand in Odessa ein Pogrom statt.
In Tokio nimmt die Cholera einen bedrohlichen Charakter an.

Neueste Drahtmeldungen vom 9. Oktober.

Dur Lage in Marokko.

Paris. Die Blätter äußern sich ziemlich günstig über die Zusammenkunft des Generalen Kéroux mit dem Sultan und wollen nunmehr die Taten des Sultans abwarten. Sie sagen hinzu, Frankreich werde sich nicht mit leeren Worten abgeben lassen.

Paris. Aus Tanger wird gemeldet: Der Schatzkammer Mannel Ruzza hat gestern das Waisengericht, mit einem Revolver spielend, den marokkanischen Artilleriechef Khar zu erschließen. Sofort wurde das Schanzental von einer drohenden Menge umgeben. Es bedurfte der Mithilfe des Artilleriechefs Kaid Drib-Chane mit einer Abteilung Soldaten, um wieder Ordnung zu schaffen. Auch der spanische Konsul war erschrieken. Ruzza wurde in einem Wagen nach dem spanischen Konsulat gebracht.

Leipzig. Vor dem Reichsgericht begann heute vormittag 9 Uhr die Hauptverhandlung gegen den Rechtsanwält Dr. Karl Liebknecht aus Berlin wegen Vorbereitung zum Hochverrat, die er durch seine Schrift: „Militarismus und Antimilitarismus unter besonderer Berücksichtigung der internationalen Jugendbewegung“ beantragen haben soll. Der Angeklagte machte zunächst Angaben über die Veranlassung zur Abfassung der Schrift und erklärte das Wesen der sozialdemokratischen Jugendorganisation.

Leipzig. (Priv.-Tel.) Der Verband deutscher Fahrrad- und Motorfahrzeughändler tagte heute mittags in der Ausstellung im Reichspalast. Die Verhandlungen waren meist interner Natur. Der seitliche Weltamtsvorstand, sowie der erste Vorsitzende G. Wörner-Schönau wurden wiedergewählt. Die Verhandlungsarbeiten werden morgen fortgesetzt. Abends 8 Uhr wird ein großer Kommerz in den Hallen des Reichspalastes den Verbandstag beschließen.

Botsdam. Der Kronprinz fuhr heute von der Reise nach Karlsruhe und dem Bodensee hierher zurück.
Berlin. Dem Vernehmen nach wird der Reichstag seine Sitzungen am 22. November nachmittags wieder aufnehmen. In dieser ersten Sitzung werden kleinere Vorlagen und Petitionsberichte beraten werden. Abends wird in die weitere Behandlung der am Schlusse des letzten

Tagungsabschnittes unerledigt gebliebenen Gesetzentwürfe eingetreten werden. Wahrscheinlich wird einer der ersten Gegenstände die erste Beratung des Gesetzentwurfes über den Majestätsbeleidigungs-Paragrafen sein.

Köln. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Elberfeld: Kommerzienrat Rudolf Baum schenkte 15.000 Mark, um auch Volksschülerinnen an dem „Töchlichen Taag“ teilnehmen zu lassen, der durch eine Stiftung des Geschäftsgewerks aus Anlaß des 100. Geburtstages Kaiser Wilhelm I. und zur Erinnerung an den Krieg 1870/71 für die Schüler der Volksschulen eingeführt worden war.

Köln. Den Morgenblättern zufolge ist das Reichenhagen-Theater in Köln, das vor sechs Jahren vom Berliner Kommissionsrat Baumann begründet worden ist und infolge des schlechten Geschäftsganges mehrfach die Leitung wechselte, so daß es schließlich zur Substitution kam, in den Besitz des Direktors des Wiesbadener Reichenhagen-Theaters Dr. Rauch übergegangen, der es demnächst wiedereröffnen will.

Forstheim. Der Stadtschultheiß Bentele von Baihingen a. d. Enz hat sich gestern mittags in der Nähe des hiesigen Friedhofes erschossen.

Mailand. (Priv.-Tel.) Der Zustand der Gasarbeiter dauert ohne Zwischenfälle an. Trotz der zugerichteten französischen und deutschen Erlaubnisse ist es bisher nicht möglich gewesen, die Stadt mit dem notwendigen Gas zu versorgen. Die Straßen sind meist in Dunkel gehüllt. Die Zahl der Streikenden beträgt 6 bis 800.

Paris. (Priv.-Tel.) Hier wie in Madrid verlautet, daß die Verlobung des Prinzen Alfonso von Bourbon-Orleans mit der Prinzessin Beatrice von Sachsen-Coburg und Gotha bevorsteht.

Paris. Die radikalen Blätter warnen in ihrem dem bevorstehenden Kongress der Radikalen gemeldeten Artikel vor einem offenen Bruch mit den Sozialisten. Es gebe doch andere Mittel, gegen den Dervoisismus Stellung zu nehmen. Auf einem dem allgemeinen politischen Angelegenheiten gewidmeten Kongress sollte einer vereinigen Erscheinung wie dem Dervoisismus nicht eine überaus wichtige Wichtigkeit beigelegt werden. Vor allem sei nicht zu beschließen, was den Nationalisten die Hoffnung geben könnte, sich den Regierungsparteien anzuschließen. In diesem Sinne äußerte sich auch Velleux in „Matin“.

London. Ein hiesiges Blatt meldet aus Teheran vom 7. d. Mts.: Eine Kommission des Parlaments hat bezüglich des englisch-russischen Vertrages eine Adresse entworfen, die England und Rußland durch die Befanden übermitteln werden soll. In der Adresse heißt es, daß Persien beiden Mächten ein freundschaftlich, autonomes Reich sein, aber keiner Kontrolle unterworfen sei bezüglich der Erteilung von Konzessionen an Einheimische oder Ausländer. Es heißt darin weiter, daß die bestehenden Konzessionen respektiert werden sollen.

Konstantinopel. Der englische Generalkonsul Grave wurde zum Delegierten in der makedonischen Finanzkommission ernannt.

Mexiko. Staatssekretär Root trat nach Beendigung der hiesigen Geschäftstagen heute die Reise in das Innere des Landes an. Ueber etwaige politische Abmachungen berichtet tictes Schweigen.

Manila. Die am 3. d. Mts. vom Präsidenten Roosevelt in Kairo (Illinois) gehaltene Rede, in der er für eine Vermehrung der Flotte eintrat, wird hier als eine Drohung gegen Japan betrachtet.

Raffetta. Wegen der gegen die Eingeborenen politischen erhobenen Beschwerden, sich bei den letzten Straßentrümpfen an der Plünderung beteiligt zu haben, ist eine strenge Untersuchung eingeleitet, doch dürfte ein Beweismaterial gegen die Polizei kaum zu erlangen sein, da die Plünderung wohl durch Schändel geschehen ist.

Tokio. Die Cholera breitet sich in beunruhigender Weise aus. Es wurden hier 19 neue Fälle gemeldet. Die Stadtverwaltung hat fürzlich dringende Maßnahmen bekannt gegeben, um die Ausbreitung der Seuche zu verhindern. Wenn die Cholera einen bedrohlichen Charakter annimmt, wird der Kronprinz, der innerhalb zweier Tage Tschumulo verlassen wollte, dort an Bord eines Kriegsschiffes weiter verbleiben.

Shanghai. Bei einem von der amerikanischen Vereinigung zu Ehren des Kriegssekretärs Taft veranstalteten Festmahle hielt dieser eine Rede, in der er ausführte, mit den von Amerika den Philippinen gegenüber übernommenen Pflichten wäre ein Verkauf der Insel unvereinbar. Man müsse die Haltung der Vereinigten Staaten China gegenüber mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Ziele nicht nur danach beurteilen, daß sie am chinesischen Handel interessiert seien, sondern auch den Gesichtspunkt betrachten, daß sie eine in unmittelbarer Nachbarschaft Chinas bestehende Macht seien. Die Politik Amerikas sei auf eine dauernde Sicherheit des Friedens mit China gerichtet, auf die Erhaltung seines Territorialbestandes, die Einheit in der Verwaltung, den Schutz der durch Verträge verbürgten Rechte und den Grundgedanken eines gleichberechtigten und unparteiischen Handels mit allen Teilen Chinas. Klagen über Beeinträchtigung des Handels infolge einer größeren Tätigkeit der Mitbewerber seien nicht am Platze, dagegen müsse man mit Recht gegen eine Ausschließung vom Handel insolge Abwehrens von der Politik der offenen Tür protestieren. Wie weit Amerika dabei gehen werde, könne er nicht sagen. Sicher sei aber, daß die Auffassung der amerikanischen Kaufleute in der Haltung der amerikanischen Regierung Ausdruck finden werde. Bisher habe das Inlandsgeschäft die Amerikaner an einer großzügigen Ausfuhr gehindert. In deren Beseitigung werde aber in Zukunft eine Milderung eintreten. Die Regierung werde dabei nicht indifferent bleiben.

Ortliches und Sächsisches.

Dresden, 9. Oktober.

Se. Majestät der König traf heute vormittag nach einem Ritt in der Heide im Reichenhagen ein und empfing daselbst die Departementschefs der Königl. Hofkammern zum Vortrag. Auf der Rückfahrt nach Pillnitz besichtigte der Monarch im hiesigen Ausstellungslokal die Entwürfe für das König-Georg-Denkmal. In der heutigen Witwenstafel beim Könige nahmen Ihre Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Johanna Georg und Prinzessin Mathilde teil.

Se. Majestät der König hat nachgenannte Herren zu Mitgliedern der 1. Ständekammer ernannt: Se. Ex. den Minister des Königl. Hauses von Metzsch, Kammerherren von Burgk auf Schönfeld, Geh. Kommerzienrat Zweiniger, Vorsitzenden der Leipziger Handelskammer, und Kommerzienrat Hoefch in Günter bei Königsstein.

Kunst und Wissenschaft.

† **Witteltzer.** Aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Im Opernhaus wird Freitag, den 11. September, C. W. v. Webers romantische dreiaktige Oper „Der Freischütz“ gegeben. Die Besetzung ist die folgende: Ottobor: Herr Rich, Ruvo: Herr Rebuschka, Knabe: Frau Boehm-van Endert (Aunt 1. Male), Kennchen: Frau Ros, Kaspar: Herr Buttler, Max: Herr Seimbach (Aunt 1. Male), Camiel: Herr Büffel, Eremit: Herr Rains, Altan: Herr Erl, Brautjungfer: Fräulein Keldorfer. — Im Schauspielhaus geht als nächste Neuheit Sonntag, den 12. Oktober, das dreiaktige Lustspiel „Ballad“ von B. S. Kanetida in Szene. Die Besetzung ist die folgende: Schaupt: Herr René, Robanna: Fräulein Verden, Frau Kettner: Frau Weibren, Kettner: Herr Fischer, Zoller: Herr Tiller, Wisa: Herr Guna, Marie: Fräulein Berner. — Als 1. Volksvorstellung wird, wie angekündigt, Sonntag, den 13. Oktober, nachmittags 1/23 Uhr, Schafers „Othello“ gegeben. Der Vorverkauf findet ausschließlich Sonntag, den 12. Oktober, abends von 8 bis 9 Uhr, statt, und zwar nicht mehr wie früher in der Turnhalle der 4. Bürgerstraße, sondern in der Turnhalle der Dreikönigstraße.

† **Konzertrich Kreisler.** Er gab uns diesmal einen Musikabend von ausschließlich klassischem Inhalte. Als Einleitung eine Sonate (H-Dur) von Händel, drei formal knapp gehaltene Sätze von frischem melodischer Reize. Man hört diese alten Sätze, von einem Künstler wie Kreisler gespielt, immer gern einmal wieder, obgleich Händels Kammermusik eigentlich nur Silhouetten seines Schaffens sind. Das Größte und Tiefste seiner markanten Persönlichkeit gab er uns nicht mit diesen, sondern in seinen Oratorien, dann in seinen Orchesterwerken. Ganz anders die G-Moll-Sonate (Nr. 1) für Violine allein von Bach. Aus dem polyphonisch feinen Gewebe, das in unvergleichlicher Reinheit des Satzes uns nicht nur die beste Kammermusik alten Stiles, sondern auch die schönsten Klangwirkungen des Instruments hören läßt, blüht einer der

größten der Meister heraus, der in all' seinem Schaffen vorbildlich bis in unsere Zeit geblieben ist. Kreisler verheißt sich vorzüglich auf solche Delikatessen. Er hebt in gleich schönem künstlerischen Maße die Einheit wie die Reinheit des Stiles hervor, seine Stimmführung bleibt immer von frihafter Klarheit, und in der Frage, die er uns von den vier Sätzen am schönsten spielte, ordnet er mit richtigem Verständnis und Geschmac die Stimmführung einer liebenswürdigen, heiteren Selbstlichkeit unter. Er fühlt und weiß sehr gut, daß Bach in seinen Violinsonaten nicht auf dem hohen Kothurn gehen will. Nach den beiden Größten der Klassiker spielte Kreisler eine sarte, duftige „Melodie“ von Gluck und zwei Stücke sogenannter alter Herren: Siciliano et Rigaudon (con sordino) von Francœur und ein Allegro von Porpora. Das eine mehr als hundert, das andere wohl mehr als hundert-jährige Jahre alt, beide aber von so jugendlich melodischer Frische und rhythmischer Charme, als ob sie von einem Meister gestern erst geschrieben worden wären. Schließlich, um sich in der Brillanz und Bravour der reinen Technik zu zeigen, spielte er Paganinis „Non piu mesta“. Auch Paganini ist uns, als Geiger und Begründer einer neuen Richtung und Schule, ein Klassiker. Mit Liszt steht er an der Spitze der modernen Virtuosität. Beide durchdringen die Schranken, die das bis dahin geltende Prinzip der Darstellung gesetzt hatte. Paganini im klassischen Programm ist daher wohlberühmt. Es mag Geiger geben, wir denken hierbei an Kubelick, die die Variationen des „Non piu mesta“ technisch glänzender, verblüffender für die Masse spielen, und in einigen der Kunststücke, wie in dem miteinander verbundenen Legato und Pizzicato, ihrem Vortrag besondere Blenden aufweisen. In dem aber, worauf es dem feinsten Hörer ankommt, beispielsweise in der flügelartigen-Variation, wird sich kaum einer finden lassen, der Kreisler zu überbieten im Stande ist. Vor allem hat er mit den besten seiner Kunstgenossen das voraus, daß seine fabelhafte Kunstfertigkeit ihm nur Mittel zum Zweck ist. Während seines Spieles denkt man zunächst gar nicht an die Grobheit seiner Technik. Seine Darbietungen

genießen sich so mühelos, daß sie stets in dem Hörer das wohlthuende Gefühl der Befriedigung hinterlassen. Wollen und können sind bei ihm eins.

† **Die aus Christiania verläutet,** sind von den Herausgebern der „Nachgelassenen Schriften“ Henrik Ibsens interessante Kunde gemacht worden. So fielen ihnen angeblich mehrere teilweise ungedruckte Gedichte, Gelegenheitswerke und Zeitungsaufsätze in die Hände, wie auch eine unbekannte — dritte — Version des „Brand“ und ein Entwurf zu „Nora“ mit ausgearbeiteter frauenrechtlicher Tendenz. Doktor Rant ist hier nicht der lebensmüde Rons, sondern mehr ein Gregers Berle, ein Verteidiger der Frauenrechte, und er erfüllt das „Puppenheim“ mit seinen modernen Ideen. An dessen Platz das Drama in der bekannten Weise aus. Auch soll man „Das Fest auf Solhaug“ als Operlibretto gefunden haben.

† **Ein neues großes Bismarck-Werk „Geschichte des Fürsten Bismarck in Einzeldarstellungen“** soll in 12 Bänden im Verlage von Eduard Trowendt in Berlin erscheinen. Herausgeber ist Johannes Penkler, Mitwirkende sind u. a. Alfred Binke, Valentin v. Bismarck, Heinrich v. Böhlinger, Philipp Korn. Der Zweck des Werkes besteht darin, die Anschaffung großer und teurer Werke über Bismarck entschuldlich zu machen. Jene behandeln meist den ganzen Mann oder sein ganzes Werk. Hier wird der ganze riesenartige Stoff in Teile zerlegt, und diese werden, soweit es an einer richtigen Beurteilung wünschenswert oder notwendig ist, gründlich behandelt. Dabei ist jeder

Ihre Majestät die Königin-Witve verlieh gestern Abend Karlsruhe wieder. Zur Verabschiedung waren der Großherzog und die Großherzogin am Bahnhof anwesend.

Dem Warrer Adolf Theodor Demmann in Kriebitz wurde das Ritterkreuz 1. Klasse vom Abbruchorden verliehen.

Dem Oberpostkammer Friedrich Adolf Boden, hier, für langjährig geleistete treue Dienste das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Ueber den jetzigen Stand der sächsischen Wahlrechtsreform bringt die offizielle "Zeitung" einen Artikel, der für die Auffassung der Regierung zweifellos von größter Bedeutung ist. In dem Artikel heißt es: Als ein günstiges Zeichen für die Behandlung der Wahlreform sollen wir es auf, daß sich der konservative Bundesverein von der in der Höhe des Augenblicks geschlossenen Fraktionsresolution, mit der eine von der "Deutschen Tageszeitung" ausgegebene völlig verneinende Parole ausgesprochen, losgemacht und zwei Grundfragen des Verfassungskonflikts der Regierung, das Proportionalwahlrecht und ein mögliches Pluralwahlrecht, prinzipiell gebilligt hat.

Der erste Dresdner Obstmarkt in Dresden wird geschrieben: Der erste Dresdner Obstmarkt in der Ausstellung nahen für Verkäufer und Käufer einen recht befriedigenden Verlauf. Der Jahreszeit entsprechend behandelt ein großer Teil des angebotenen Obstes aus Herbstbirnen und Herbstäpfeln in den bekannten guten Sorten. Der Verkauf des Obstes war sehr stark, und die Konkurrenz, angetrieben durch die schönen Früchte, recht umfangreich.

nicht ausreichte. In Sachsen ist jetzt die Möglichkeit gegeben, durch Verhandlung von beiden Seiten ein Wahlgesetz aufzulegen, das, wie es die Regierung beabsichtigt, den Bestand der Zweiten Kammer wenigstens auf einem Teile ihrer Mitglieder gegen die Uebertragungen sicherstellt, die rein politische Zahlen im Gefolge haben können. Der in diesen letzten Säben gezeichneten Gedankenentwicklung wird man schwerlich folgen können; denn insbesondere der Hinweis auf die Konfliktperiode in Preußen gibt der sächsischen Auffassung Raum, als ob die Wirkung des neuen Wahlgesetzes sich nicht nur gegen eine Ueberflutung durch radikale Elemente, sondern gegen eine der Regierung überhaupt nicht willfährige Kammermehrheit richten solle.

Die Einwürfe für das König-Georg-Denkmal sind gegenwärtig noch in der Obhut des sächsischen Ausstellungsparates aufgestellt und sollen demnächst auch dem größeren Publikum zugänglich gemacht werden. Die gemachten, haben Professor Wrbka und Stadtbaurat Erlwein den ersten Preis bei der Konkurrenz davongetragen. Wie man hört, handelt es sich bei dem preisgekrönten Entwurfe um eine vollständig neue Auffassung in der Darstellung des verewigten Königs und das Denkmal weicht vollständig von der bisher üblichen Ausführung der Königsdenkmäler ab.

Fortliche Lehrgänge. Infolge Beschlusses der 45. Gesamtsitzung hatte der Landeskulturrat durch Vermittlung des Ministeriums des Innern vom Finanzministerium Entschliessung darüber erbeten, ob für die Abhaltung fortlicher Lehrgänge für Baldbesitzer und deren erwachsene Söhne, Gemeinde- und Privatforstbeamte auf die Dozenten und Lehrmittel der Forstakademie Barant gerechnet werden könne.

Ueber den ersten Obstmarkt in Dresden wird geschrieben: Der erste Dresdner Obstmarkt in der Ausstellung nahen für Verkäufer und Käufer einen recht befriedigenden Verlauf. Der Jahreszeit entsprechend behandelt ein großer Teil des angebotenen Obstes aus Herbstbirnen und Herbstäpfeln in den bekannten guten Sorten.

Der Landesverband der Saalbauher im Königreiche Sachsen hat sich bekanntlich mit einer Eingabe an das Ministerium des Innern gewendet, in der um die Erweiterung des Besandes des sogenannten Sonntagsganges gebeten wurde.

Erhebungen über die zweckmäßigsten neueren Bestimmungen zur Regelung des öffentlichen Landwessens in die Wege zu leiten. Der sächsische Landeskulturrat hat auf eine Anfrage an das genannte Ministerium nach Ueber der sächsischen Landwessens, daß in landwirthschaftlichen Kreisen ein Bedauern nach einer Herabsetzung der zurzeit gültigen Bestimmungen, namentlich soweit eine Erweiterung der Besandes zur Abhaltung des Sonntagsganges in Frage komme, nicht zu stehen sei, doch empfiehe es sich hinsichtlich der Erteilung der Konzessionen, eine gewisse Einseitigkeit in den Bedingungen und deren Umgebung zu schaffen.

Bezüglich der Bestrebungen, aus praktischen Gründen den Wechsel des Schuljahres auf einen bestimmten Tag, der unabhängig vom Okerfest ist, festzusetzen, werden kurzzeitig auch von der Staatsregierung Erörterungen gepflogen, die aber noch nicht beendet sind.

Der hiesigen Ortsgruppe des Deutschen Evangelischen Frauenbundes sprach kürzlich im kleinen Saale des Gewerbehause Frau Warrer Hoffmann aus dem Ueber das Thema: Die Herkunft und Zukunft unserer Kinder. Die Rednerin erörterte allerlei Erziehungsfragen und schloß mit dem Hinweis auf die ideale Mutter als berufene Erzieherin und Aufklärerin des Kindes, daß man durch Offenheit zu vollem Vertrauen erziehen solle.

Ein uniauerer Geschäftsknecht einiger Lotteriedirektoren ist zur Kenntnis der Landeslotteriedirektion in Leipzig gekommen, die da gegen die Stellung nimmt und berartige, ganz unzulässig aussehende Nachforschungen für die Zukunft streng untersagt.

Die Tochter des verstorbenen Kommissionärs Gustav Korb, der früher Vorstandsmitglied des Vereines unterstützungsvereins für Dresden und Umgegend war, schenkte dem genannten Verein die Summe von 10000 Mk. Zum dauernden ehrenwerten Gedächtnis an den Verstorbenen wurde eine Gustav Korb-Stiftung errichtet.

Am heutigen Ziehungstage der Sächsischen Landeslotterie fiel der Hauptgewinn von 40000 Mark auf Nr. 35 808 in die Kollektion von Carl Otto Hoggemuth in Dresden-Plauen und Fr. Kaufmann, Marienstraße.

Polizeibericht, 9. Oktober. Zu dem untern 8. d. M. im Polizeibericht bekannt gegebenen Einbruchsdiebstahl in einem hiesigen Pelzwarengeschäft wird noch bemerkt, daß außer den daselbst angeführten gestohlenen Sachen noch verschiedene andere Pelzwaren vermifft werden dürften. Für Wiederherbeischaffung der hauptsächlichsten gestohlenen Sachen sind 400 Mark Belohnung ausgesetzt worden.

einzelne Bände in sich abgeschlossen, so daß es nicht unbedingt der Anschaffung des ganzen Werkes bedarf. Werden sämtliche Bände abgenommen, so gilt für den broschürten Band der Preis von 3,75 Mk., für den gebundenen von 5 Mk. Die einzelnen Bände behandeln das Geschlecht v. Bismarck, Bismarcks Jugend, Antikeit, geistliche Tätigkeit, Verträge und Bündnisse, Beziehungen zu Souveränen, Ministern und politischen Parteien, Bismarck als auswärtige, soziale und wirtschaftliche Politik, sein häusliches und kirchliches Leben, seinen Humor, seine deutsche Politik und endlich seine Orden, Abschiedsreden, Denkmäler u. s. Als Gründungsband ist der 13. Band der Sammlung von Johannes Venster, "Bismarck und die 'Damburger Nachrichten'", ausgeben worden.

Briefe von Richard Wagner.

Jüngst angefundene Briefe von Richard Wagner werden von "Ost-Blaß" veröffentlicht; sie sind nach der Verunglückten ersten "Tannhäuser"-Aufführung geschrieben und geben ein Bild von der Stimmung des Meisters in jenen Tagen. Der erste dieser Briefe ist an Victor Cohinet gerichtet und am 25. März 1861 (also zwölf Tage nach der "Tannhäuser"-Aufführung) geschrieben.

ganz kleinen Schide, in dem ich Ihnen aufrichtig für Ihren Artikel danke, aber ich bitte Sie inkindig, diesen Brief nicht zu veröffentlichen. Denn nach allem, was vorgegangen ist, hätte ich nur Unannehmlichkeiten, wenn Sie mich zwingen, aus dem Schatten herauszutreten, in welchen ein ungerichtetes Geschick nach dem Fall des "Tannhäuser" mich geworfen hat.

Mann Talent hat; wenn er keine Studien beendet haben wird, wird er, wie ich glaube, der französischen Literatur große Dienste leisten können. Man hat mir aber auch einige kleine Gebichte von Mendès gesagt; sie sind einem Herrn Glatignan oder Glatigny (der mir gleichfalls geschrieben hat) gewidmet, aber ich glaube nicht, daß Mendès ein guter Poet ist oder es zu werden wird.

Mittelmeer- Seereisen

mit den grossen vorzüglich eingerichteten Reichspostdampfern der
Deutschen Ost-Afrika-Linie.

Wegen Broschüre über diese Mittelmeer-Seereisen nach **Lissabon, Marokko, Marseille, Neapel, Ägypten**, sowie über Reisen nach den **Canarischen Inseln** wende man sich an die
Deutsche Ost-Afrika-Linie in Hamburg, Afrikahaus.

Vertreter für Passagen in **Dresden:**
A. L. Mende, Bankstrasse 3.

Gera-Reuss, Hotel Frommater,

aus 1. Range, vollständig neu begerichtet, 4 Min. v. Bahnh., elektr. Licht, Zentral-Heizung, Aufzug, 6 gr. Ausstellungszimmer, Logis von 2 Mk. an. **Chr. Schnorr, neuer Besitzer.**

Soennecken's

Nr. 1: 1 Mark
Bei 25 St.: 95 Pf.
50 : 1 02
100 : 1 90
Überall vorräthig

Briefordner

F. SOENNECKEN Schreibwaren-Fabrik SONN • Berlin Taubenstr. 16-18

HEINRICH LANZ Mannheim.

LOKOMOBILEN, stationär und fahrbar, für
Satt- und Heißdampf
D. R. P.
Bestens bewährt in Konstruktion, Ausführung, Betriebssicherheit und geringem Brennmaterialverbrauch.
Filiale: LEIPZIG, Ranstädtersteinweg 2.
Über 18 000 Stück verkauft.

Salide grosse Wanne
10 M.
0 Graichen
Trompeten er ist
Sitzwanne
M. 6

Störung?
Hilf. üb. Menstruationspulver gratis u. diskret (Küchporto erbeten).
R. Freisleben,
Am Postplatz 1a.

Sympathie
(Beschrieben). Strebend gegen Nafe, Zahn- u. Kopfschmerz, Nervenleiden, Windgeruch, Dicit, Stropfen, Husten, Nerven, Magenstump, Blasenleiden, Bettläger, Blutarmut, Rheumatismus, Verstopfung, Nerven- u. Nervenkrankheiten etc. überaus **Uhlmann, Bettiner Str. 35, St. Viele Dankschreiben.**

Albert Walther
Fabrik für **Gummi- u. Metallstempel**
Fabrik: Analeinstr. 21 (Ringsstr. 88)
nahe Kreuzerplatz
1881, gr. Brüdergasse 29
Eilige Stempel in wenig Stunden.

Wachholdersaft
Marke „**Kluger Vogel**“
Ist ein Blutreinigungsmittel, zu welchem erfahrene Leute seit vielen Jahren immer wieder mit gleichem Vertrauen und gleichem Erfolge greifen, wenn es dem Winter entgegen geht.
Die durch diese Marke „Kluger Vogel“ geschützte Extra-Qualität ist ein hervorragendes Fabrikat, das eigens für mich aus bestem frischen Wachholderbeeren hergestellt wird.
Büchsen zu Mk. 0,90, 1,60, 3,- und 6,- in den meisten Drogerien, sonst bei
G. G. Klepperbein,
Dresden, Frauenstr. 9, oder
Herm. Roch, Altmarkt 5.

Löwenbräu
aus der Aktienbrauerei zum Löwenbräu in München
ist das
von mir seit 20 Jahren vertretene köstliche Produkt und nach meiner Überzeugung das
beste Bier
für alle diejenigen, die ein gebirgendes, gutes und magenstärkendes Maltzprodukt
Münchens
anderen Brauereiprodukten vorziehen.
Max Besht
Generalvertreter
Dresden-A. 5.

**Verein zur Ausbreitung des Hochschul-Unterrichts
an der Kgl. Tierärztlichen Hochschule zu Dresden.**
Vorlesungen Winterhalbjahr 1907-1908
in der Aula der Tierärztlichen Hochschule, Zirkustr. 40.

1. Medizinalrat Prof. Dr. Kunz-Krause: **Chemie der Hausfrau.** 6 Stunden. Freitags, abends 6-7 Uhr. Beginn am 25. Oktober. Teilnehmerkarte 1,50 M.
2. Privatdozent Prof. Dr. Müller (Tetschen): **Kritik des Darwinismus.** 10 Stdn. Dienstags, abends 6-7 Uhr. Beginn am 23. Oktober. Teilnehmerkarte 2,50 M.
3. Privatdozent Dr. Naumann: **Bau und Leben der Pflanze.** 15 Stunden. Montags, abends 7-8 Uhr. Beginn am 28. Oktober. Teilnehmerkarte 3,75 M.
4. Privatdozent Dr. med. Strubell: **Spezielle Pathologie und Therapie der inneren Krankheiten des Menschen.** 20 Stunden. Donnerstags, abends 6-7 Uhr. Beginn am 24. Oktober. Teilnehmerkarte 10 M.

Teilnehmerkarten sind zu entnehmen:
Dresden-Altstadt: Tittmannsche Buchhandlung, Prager Strasse 19
Büreau des Gewerkschafts-Kartells, Ritzenbergstrasse 2, III. (Volkshaus).
Dresden-West: Freie öffentliche Bibliothek Dresden-Plauen, Kielmannseggstr. 11, part.
Dresden-Neustadt: C. Höckers Buchhandlung, Hauptstrasse 5

Der Vorstand des Vereins zur Ausbreitung des Hochschul-Unterrichts an der Kgl. Tierärztlichen Hochschule zu Dresden.

In allernächster Zeit kommt das neue Waschmittel
Persil
auf den Markt, mit dem man durch **einmaliges Kochen ohne Mühe, ohne Reiben** blendend weisse Wäsche erzielt, dabei garantiert der Fabrikant die **absolute Unschädlichkeit** für die Wäsche. **Vollständig ungefährlich** bei beliebiger Anwendung. Passen Sie auf, Annoncen gehen bekannt, wann zu haben ist.
„Persil“

Linoleum.
Bester Belag für Zimmer, Korridore, Treppen etc.
Gute Fabrikate. Billige Preise.

Glattbraun in 7 Qualitäten,
Glattfarbig, rot, grün, grau etc., in 3 Qualitäten.
Druckware, Parkett- und Teppichmuster.
Granit in 3 verschiedenen Stärken.
Inlaid, durchgehende Farben, v. 6,75-12 M. p. Qtr.
Linoleum-Läufer in 6 Breiten.
Linoleum-Teppiche in 5 Größen.
Zurückgesetzte Muster u. Restor weit unter Preis.
Auf Wunsch Übernahme des Legens durch eigene Leute.
C. Anschütz Nachf.,
Altmarkt 15.

Lose künstl. Zähne bestreut man einfach mit **Alvolu**-pulver (u. gel. Schin 5100). Man kann dann sofort alles kauen, selbst Kuchen, Nüssen etc., ohne daß dieselben herunterfallen. Bei Büchle 50 Pf. u. andw. 60 Pf. in Marken. Vorrätig i. d. Salomonis-, Robren-, Marien-, Rin-, Stephaniens- u. Annens-Apothek. Weigel & Zsch. C. G. Klepperbein.

Hocht. Tafeläpfel all. gaugh. Sort. u. Größe, versch. Wein. Fern. Edeläpfel je 15-25 Pf. u. 5 Pf. Schmelz 8-10 Pf. Tafeläpfel 10 Pf. 18 Pf. je v. Str. p. Nachn. Schloss Wetsch b. Weitzenberg i. S.

Achtung! Ausstneiden!
Schuhwaren
zu spottbilligen Preisen!
Partie-Waren-Daus von **C. Schröder**, Dresden, Schöffen-gasse 9, Ecke Rossmaringasse.
Hilfe f. Männer bei Schwäche-zuständen.
Hervorragender Erfolg durch neues, reines Pflanzenprodukt. Vorzügliches Kräftigungsmittel. Verlangen Sie ausführlichen Prospekt vom Institut **Rühm**, Berlin O. 27.

Urschuldigung
Muskelschmerz, Zittern u. Schütteln nach d. von den Prof. Eschschneid, March, Nassbaum, Billroth etc. anerkannt. Methode d. verstorbenen **Julius Wolff** seine von ihm selbst ausgebildete Tochter und langjährige ständige Assistentin **Thea Geisler-Wolff**, Berlin W., Hamburgerstrasse 48. - Man verlange Prosp.

Gänse! Enten!
1907er Frühbrut, große ausgemacht, u. jederwille Tiere, tief, frisch mit Garant. leb. u. gel. Anfert: 10 St. 8 Mk. 36 Mk., 12 St. Euten 22 Mk. D. Wistrich, Breslau 2/64.

Süßneraugen,
harte Haut, Schwellen der Lider, Schleim, blässliche, vollständig reizlose **Königs-Süßneraugen-Flasche** Schachtel 40 Mk. Generalverkauf und Versand
Salomonis-Apotheke,
Dresden-N., Neumarkt 8.
Virisanol
Wirksamstes Kräftigungsmittel bei allgem. Nervenschwäche von Universitätsprof. u. Assst. empf. Flakone à 5 u. 10 M. Neue Virisanol-Broschüre gratis. In Apotheken erhältlich. **Chem. Fabrik H. Ungar, Berlin NW. 7**
Frankoversand durch **Askaniensche Apotheke, Berlin SW. 11.**

Damentuch,
la. Qualität, in neuesten Farben zu eleganten Bismarckmischungen, Billardtuch u. **moderne Ausg.** Stoffe für Herren u. Knaben, ver-sende billigst jed. Maß. Probe frei
Max Niemer,
Sommerfeld, R. 2.

Uns kann nichts mehr passieren
seitdem Mama statt Parfült u. Linoleum-Böhrner-Wachs nach **Junius-Böhrner** verwendet! **Statt nicht! Einfacher** ist auch **billiger!** • **Sammelt kaltes Wasser der Sommer-Canserviert besser** als die olerne Bodenwäsche!
zu haben in Drogerien.

Klepperbein's
goldblanker Medizinal-
Dorsch-Lebertran
das bewährte Mel- und Kräftigungsmittel, ist jetzt wieder frisch eingetroffen. Die besonders preislich behandelte Qualität, seit Jahrzehnten Spezialität d. Firma, wird v. Erwach. u. Kindern **gern genommen**
Flasche à 45 Pfg., 80 Pfg.
M. 1.50, M. 2.75 bei
C. G. Klepperbein
Dresden, Frauenstraße 9.

Schöne Büste
In zwei Monaten durch die **PILULES ORIENTALES,** die einzigen, welche die Brust entwickeln, festigen, wärmen und die Feuchtigkeit und die Empfindlichkeit des Brastes beseitigen, ohne der Gesundheit zu schaden. Gerichtet von dem berühmten Pariser Arzt **Dr. J. B. H. F. G. G. Klepperbein**, Dresden, Frauenstraße 9.

Blasenleiden, Geschlechts-Krankheiten
gebrauche man **Klepperbeins Hauhecheltee,**
Packet 50 Pf., bei **C. G. Klepperbein**
Dresden.
Verantwortlicher Redakteur: **Armin Mehnert** in Dresden.
(Sprechzeit: 1/2-6 Uhr nachm.)

Dresdner Nachrichten.
Sonntags, 10. Oktober 1907 Nr. 281

Börse- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Börse stand unter dem Druck der Spannung, mit der man dem Reichsbankausweis über die erste Oktobermenge entgegensteht. Man erhofft davon, wenn auch keine wesentliche Besserung, so doch eine Klärung der Lage. Die Stimmung konnte sich, wenn auch etwas ängstlich, schließlich noch beruhigen. Die Reaktionsluft verstand, ebenso die Zurückhaltung, und die Kursbewegungen neigten wieder nach oben. Besorgnis werden aus den bekannten Gründen der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft und diejenigen der Großen Straßenbahn. Auch die meisten Bahnen waren fest, nur Amerikaner schwach. Bananenfaktien meist lebhaft gehandelt auf die Nachricht über gute Geschäfte. Privatdiskont 4% Prozent. Der Getreidemarkt eröffnete in stiller Haltung, der Verkehr war nahezu tot. Am Frühlingsmarkt fehlten sämtliche Notierungen, und die nominalen Geld- und Briefpreise für alle Artikel bestanden fast vollständig. Im Rittagsverkehr wurde die Stimmung schwach. Rot-Weizen blieb unverändert, Dezember-Weizen notierte um 1 Mark, Oktober- und Dezember-Roggen um 0,50 Mark niedriger als gestern. Von den amerikanischen Börsen lagen höhere Notierungen vor. In West sind die Weizenpreise um 13 Heller gestiegen. Paris kam unverändert. Hafening um 0,50 Mark zurück. Mais war geschäftlos. Rübel gut behauptet. Wetter: Schön; Ostwind.

Dresdener Börse vom 9. Oktober. Die Stimmung an der heutigen Börse charakterisierte sich heute wieder als fest, das Geschäft bewegte sich dagegen erneut in den engen Grenzen. Bei Maschinen- und Fahrradaktien befand sich besonders gute Meinung für Sed zu 175 % (+ 4,50 %), Schubert u. Salzer zu 314 % (+ 2,50 %) und für von Wittler zu 290 % (+ 1 %). Ferner handelte man Jacobi zu 26,75 % (+ 0,25 %) sowie Sächsische Wollwolle zum gestrigen Kurs und dergl. Geschäftsnotizen zu 225 Mark (- 2 Mark), Fahrradaktien verzeichneten nur Bescheidene in Seidel u. Neumann (wie gestern). Bei Brauereifaktien erzielten sich Brunner zu 88 % (+ 1 %) und Erste Reimbäder zu 377 % (+ 8 %) einiger Nachfrage, doch kam Material nicht heraus. Von Bananenfaktien erzielte Leipziger Kredit mit 163,50 % (+ 0,25 %) und Dresdener Bank mit 145,50 % (+ 2,50 %) bezahlte Notizen, wegen der Aktien der Transport- und Baugesellschaften, Papier- und Bankaktien, Elektrizitätsgesellschaften und diverse Industrieunternehmen ohne Umlauf und ohne nennenswerte Kursveränderungen blieben. Bei keramischen Werten erholten sich Sächsische Glasfabrik auf 302 % (+ 4 %) Wb., ohne daß sich Abgeber zeigten. Sehr verlässliche Anlagewerte verzeichneten heute bei gut behaupteten Kursen etwas lebhafteres Geschäft.

Reichsbank. Die Rückfälle bei der Reichsbank haben sich in den letzten Tagen normal gehalten. Dies gilt nicht nur von Berliner Plätzen, sondern auch, soweit Mitteilungen hierüber vorliegen, von der Provinz. Eine Erhöhung des Diskonts steht vorläufig nicht in Aussicht.

Sächsische Zellulosemaschinenfabrik Bernward & Co., in Chemnitz. Nach dem über das am 30. Juni abgelaufene erste Geschäftsjahr erstatteten Bericht ist das Unternehmen anbauend noch beschäftigt gewesen. Der Bruttogewinn aus Fabrikationskonto beläuft sich auf 689 274 Mark, wovon nach 3078 Mark nicht abforderte Rückstellungen auf Debitoren und 3150 Mark Rücklagen zu kommen. Die Generalanleihe anfordern 190 407 Mark, die abgewiesenen Abschreibungen 233 754 Mark, die auf Debitoren 19 287 Mark. Es resultiert danach ein Reingewinn von 257 983 Mark, wovon u. a. 180 000 Mark als 12 % Dividende verteilt werden sollen; der Reservefonds erhält 93 000 Mark, der Vorwand 2 996 Mark als Tantage, zum Vortrag gelangen 25 066 Mark. Auch im neuen Geschäftsjahr hat sich die Lage des Geschäftes in betrieblicher Hinsicht entwickelt und kann die Verwaltung die weiteren Aussichten als ebenso günstig beschreiben, da ausstehende Aufträge vorliegen.

Wälgerei H. & Co. vorm. Albert Wälgerei in Köthen. Der Geschäftsbereich konnten die Betriebsanlagen im Jahre 1906/07 bis zu ihrer vollen Leistungsfähigkeit ausgenutzt werden. Auch die erzielten Verkaufspreise waren infolge des rechtzeitigen günstigen Wertesanstieges ausnehmend als in den letzten Jahren. Der erzielte Reingewinn abzüglich Abschreibungen und Kursverlust in Höhe von 51 818 Mark (i. V. 44 214 Mark) beträgt 171 400 Mark (100 088 Mark). Hieron soll eine Dividende von 7 % gleich 140 000 Mark (i. V. 4 % gleich 80 000 Mark) verteilt werden; auf neue Rechnung sind 470 Mark (5908 Mark) vorzutragen. Ueber die Aussichten läßt sich jetzt noch nichts Zuverlässiges sagen.

Deutsche-Ostafrikanische Plantagen-Gesellschaft. Am 30. Oktober d. J. findet in Berlin eine außerordentliche Generalversammlung statt, in welcher über die Abrechnung des Grundkapitals von 2 000 000 Mark auf 400 000 Mark durch Abkempfung der Aktien von 1000 Mark auf 200 Mark und ferner über Erhöhung des Grundkapitals durch Ausgabe von 300 000 Mark Vorschüssen beschlossen werden soll.

Dannoverische Maschinenbau-Akt.-Ges. vormals Georg Eckhoff in Hannover-Linden. Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das am 30. Juni d. J. abgelaufene Geschäftsjahr ergibt einen Bruttogewinn von 2 632 029 Mark (i. V. 2 322 520 Mark). Nach Abzug der Abschreibungen, Rücklagen und Retentionen im Betrage von 1 052 779 Mark verbleibt ein Reingewinn von 1 579 248 Mark (i. V. 1 235 144 Mark), von welchem der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 25 % (gegen 20 % i. V.) auf das um 450 000 Mark erhöhte Aktienkapital vorgeschlagen wird. Generaldirektor Commerzienrat Heller berichtet über das laufende Geschäftsjahr und teilt mit, daß der am 1. Juni vorhandene und bis jetzt hinzugekommene Auftragsbestand rund 33 Mill. Mark beträgt, gegen rund 18 Mill. Mark im Vorjahre, daß die Nachfrage nach allen Fabrikaten der Gesellschaft eine äußerst lebhaft ist und daß die Gesellschaft nicht nur für das laufende, sondern auch für das nächstfolgende Geschäftsjahr heute schon in allen Abteilungen volle Beschäftigung hat.

Eine Genossenschaftsbrauerei der Gärwerke von Rührberg, Rühr und Umgebung ist dieser Tage ins Leben gerufen worden. Diese Gründung ist in der Hauptsache darauf zurückzuführen, daß den dortigen Wälgereien durch die Kundenvereinbarung der Rührberg- und Rührer Brauereien die Freiheit in der Wahl des Bierzuges genommen war.

Ausstellungsschwundel und Gerichte. Ueber zwei wichtige Gerichtsentscheidungen zur Frage des Metallausstellungsschwundel berichtet die „Ländliche Ausstellungskommission für die Deutsche Industrie“. Wegen des Unweises der sogenannten Redaktions-Ausschreibungen, d. h. der gleichzeitig und am gleichen Orte mit allgemein bekannten und angelegenen Veranstaltungen lediglich zum Zwecke der Vergrößerung des Publikums stattfindenden

„Metall“-Ausstellungen, bietet eine vor kurzem gefällte Reichsgerichtsentcheidung eine dankenswerte Handhabe. Eine Firma, welche die von einer im Jahre 1902 in Düsseldorf veranstalteten kleinen Ausstellungs-Ausstellung vertriebenen Ausstellungen unter der Bezeichnung „Goldene Reichs-Ausstellung 1902“ auf ihren Reklamen führte, wurde in Beschäftigung der vorstehenden Urteile auf Grund des ausdrücklich gegen den Ausstellungsschwundel gerichteten § 1 des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs zur Unterlassung der über den Metallausstellung in dieser Form gemachten Behauptungen verurteilt. — Wegen des Metallausstellungen-Schwundel, der mit Auszeichnungen ausländischer Ausstellungen unbedeutenden oder gar schwindelhaften Charakteres getrieben wird, richtet sich eine gleichfalls unlängst getroffene Entscheidung des Landgerichts München, welche die Frage eines berechtigten Ausstellungs-Agenenten auf Zahlung des vereinbarten Honorars für Vertretung und Prämienermittlung auf einer ausländischen Ausstellung als unbegründet abwies, weil nach dem Charakter dieser Veranstaltung der Auszeichnung jede Bedeutung in deutschen Verhältnissen abzusprechen, Beklagter deshalb in seinen Behauptungen gestützt und das Reichsgericht als Wähler oder aber infolge Ansetzung wegen Irrtums nicht sei. — Es heißt zu hoffen, daß die vorstehenden bedeutungsvollen Entscheidungen den zahlreichen gemerkschaftlichen Ausstellungs-Agenenten und Metallausstellungs-Berichterstattern das Handwerk lehren, den deutschen Interessenten aber zeigen werden, wie sie sich im gegebenen Falle zu verhalten haben.

Das Interlokale Zementfundat ist heute für 1908 die Verkaufspreise um 30 Pfg. herauf. Berliner Härtlicher Zentralverband, den 9. Oktober. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf: 401 Rinder, 2012 Kälber, 2363 Schafe, 17 285 Schweine. Kälber: a) feinste Röhre und beste Sauglader 93-96, b) mittlere Wastlader und gute Sauglader 85-90, c) geringe Sauglader 73-74, d) ältere, geringe Sauglader (Jocher) — Schafe: a) Wollschmer und junge Wollschmer 65-87, b) ältere Wollschmer 70-78, c) mittlere gemästete Dammschaf und Schafe (Merino) 63-66, d) Deutsche Wollschmer (Schmer) — Schweine: a) vollfleischige der fetteren Rassen und deren Kreuzungen 59, b) fleischig 55-58, c) gering entwickelte 45-54, d) Sauen 52. Verlust und Lebendgewicht Rinderantrieb blieben ungefähr 180 Stück unversauft. Der Rinderhandel gestaltete sich gut; es sind viele Ausnahmepreise erzielt worden. Bei den Schafen fanden etwa 900 Stück Abzug. Der Schweinemarkt verlief schleppend und hinterließ Unbehagen; ausgedehnte Schwärme brachten Bezieher überflüssig.

Table with columns for various commodities like Rindfleisch, Schweinefleisch, etc. and their prices.

Table with columns for various commodities like Zuckerteile, Getreide, etc. and their prices.

Table with columns for various commodities like Eisenwaren, Holz, etc. and their prices.

Table with columns for various commodities like Textilien, Leder, etc. and their prices.

Table with columns for various commodities like Metalle, etc. and their prices.

Berliner Börse am 9. Oktober.

Table with columns for Wechsel, Reichsbank, Industrie, etc. and their prices.

Table with columns for Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, etc. and their prices.

Table with columns for various commodities like Rindfleisch, Schweinefleisch, etc. and their prices.

Table with columns for various commodities like Zuckerteile, Getreide, etc. and their prices.

Table with columns for various commodities like Eisenwaren, Holz, etc. and their prices.

Table with columns for various commodities like Textilien, Leder, etc. and their prices.

Table with columns for various commodities like Metalle, etc. and their prices.

Table with columns for various commodities like Metalle, etc. and their prices.

Dresdener Nachrichten. Donnerstag, 10. Oktober 1907 Nr. 281

Advertisement for Gebr. Arnhold, Bankhaus, Waisenhausstrasse 20, Hauptstrasse 38. Includes text about An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen etc.

Advertisement for VICHY products: VICHY ETAT SALZE, VICHY ETAT COMPRIMÉS, VICHY ETAT PASTILLEN.

Advertisement for Stahlkammern (Steel Chambers) for storing valuables.

Advertisement for Warenzeichen-Special-Abt. (Trademark Special Dept.) by Ing. Carl Fr. Reichelt.

Advertisement for Invalidendank (Invalid Thank) for the Seestrasse 51.

Advertisement for Minimax (Minimax) brand products, including ink and paper.

Advertisement for SLUB (SLUB Wir führen Wissen) products.

Advertisement for Schreibmaschinen (Typewriters) by Gebr. Schick.

Dresdner Bankverein

Leipzig Hauptbahnhof 21 - Hauptstr. 10
Dresden Hauptbahnhof 21 - Hauptstr. 10
Chemnitz Hauptbahnhof 21 - Hauptstr. 10

Aktienkapital: Mark 21 000 000 Reserven: Mark 3 000 000

Zweigstellen:
Wien: Prager Str. 12: H. W. Bassenge & Co.
Kreuzstr. 1: Städtische Discount-Bank;
Chemnitz: Langestraße 3a: Ernst Petasch;
Weissen: Meissener Bank u. Abt. Kröber & Co.;
Kamenz: Seibtz - Wurz; Wittenberg: Wittenberg
Depositenkassen in Lützenhain und Oedersee

vorzinst zur Zeit Bareinlagen bei täglicher Verfügung . . mit 3% p. a.
1-monatlicher Kündigung . . . 4% p. a.
3-monatlicher Kündigung . . . 4% p. a.
6-monatlicher Kündigung . . . 4% p. a.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 9. Oktober 1907.

Staatspapiere und Fonds.			Bau- u. Industrie-Aktien.			Brauerei- und Malsfabrik-Aktien.			Bank- u. Handels-Aktien.		
Nr.	Bezeichnung	Kurs	Nr.	Bezeichnung	Kurs	Nr.	Bezeichnung	Kurs	Nr.	Bezeichnung	Kurs
1	Reichsanleihe m	85,20	1	1890 u. 1901	98,00	1	1890 u. 1901	98,00	1	1890 u. 1901	98,00
2	Reichsanleihe m	85,20	2	1901 u. 1910	98,00	2	1901 u. 1910	98,00	2	1901 u. 1910	98,00
3	Reichsanleihe m	85,20	3	1910 u. 1915	98,00	3	1910 u. 1915	98,00	3	1910 u. 1915	98,00
4	Reichsanleihe m	85,20	4	1915 u. 1920	98,00	4	1915 u. 1920	98,00	4	1915 u. 1920	98,00
5	Reichsanleihe m	85,20	5	1920 u. 1925	98,00	5	1920 u. 1925	98,00	5	1920 u. 1925	98,00
6	Reichsanleihe m	85,20	6	1925 u. 1930	98,00	6	1925 u. 1930	98,00	6	1925 u. 1930	98,00
7	Reichsanleihe m	85,20	7	1930 u. 1935	98,00	7	1930 u. 1935	98,00	7	1930 u. 1935	98,00
8	Reichsanleihe m	85,20	8	1935 u. 1940	98,00	8	1935 u. 1940	98,00	8	1935 u. 1940	98,00
9	Reichsanleihe m	85,20	9	1940 u. 1945	98,00	9	1940 u. 1945	98,00	9	1940 u. 1945	98,00
10	Reichsanleihe m	85,20	10	1945 u. 1950	98,00	10	1945 u. 1950	98,00	10	1945 u. 1950	98,00

Dresdner Nachrichten
Sonntags- u. Feiertags-Blatt

Offene Stellen.

Handarbeiter

werden angenommen
Neubau Bergsteiger

Junger Mann,

wenn möglich nicht unter 16 J.
wird auf mein Schloßverwalter
Ernst Vogel, Tharandt.

Café-Kellner,

17-19 Jahre, als Fruchthilfs-
kellner gesucht. Stellungsdauer
bestimmend. Weisse Wäsche.
**Erstes Wiener Café,
Chemnitz.**

Ein gut empfohlener

Brenner,

welcher mit Gärbottich-
fäuhlung vertraut, hohe Aus-
beute erzielt, nach der
Cambridge landw. Arbeit,
sich unterrichtet, baldigst bei
hohem Lohn gesucht.

Rittgt. Kreinitz

bei Meisa a. E.

Offene Stellen.

Handarbeiter

werden angenommen
Neubau Bergsteiger

Junger Mann,

wenn möglich nicht unter 16 J.
wird auf mein Schloßverwalter
Ernst Vogel, Tharandt.

Café-Kellner,

17-19 Jahre, als Fruchthilfs-
kellner gesucht. Stellungsdauer
bestimmend. Weisse Wäsche.
**Erstes Wiener Café,
Chemnitz.**

Ein gut empfohlener

Brenner,

welcher mit Gärbottich-
fäuhlung vertraut, hohe Aus-
beute erzielt, nach der
Cambridge landw. Arbeit,
sich unterrichtet, baldigst bei
hohem Lohn gesucht.

Rittgt. Kreinitz

bei Meisa a. E.

Offene Stellen.

Handarbeiter

werden angenommen
Neubau Bergsteiger

Junger Mann,

wenn möglich nicht unter 16 J.
wird auf mein Schloßverwalter
Ernst Vogel, Tharandt.

Café-Kellner,

17-19 Jahre, als Fruchthilfs-
kellner gesucht. Stellungsdauer
bestimmend. Weisse Wäsche.
**Erstes Wiener Café,
Chemnitz.**

Ein gut empfohlener

Brenner,

welcher mit Gärbottich-
fäuhlung vertraut, hohe Aus-
beute erzielt, nach der
Cambridge landw. Arbeit,
sich unterrichtet, baldigst bei
hohem Lohn gesucht.

Rittgt. Kreinitz

bei Meisa a. E.

Offene Stellen.

Handarbeiter

werden angenommen
Neubau Bergsteiger

Junger Mann,

wenn möglich nicht unter 16 J.
wird auf mein Schloßverwalter
Ernst Vogel, Tharandt.

Café-Kellner,

17-19 Jahre, als Fruchthilfs-
kellner gesucht. Stellungsdauer
bestimmend. Weisse Wäsche.
**Erstes Wiener Café,
Chemnitz.**

Ein gut empfohlener

Brenner,

welcher mit Gärbottich-
fäuhlung vertraut, hohe Aus-
beute erzielt, nach der
Cambridge landw. Arbeit,
sich unterrichtet, baldigst bei
hohem Lohn gesucht.

Rittgt. Kreinitz

bei Meisa a. E.

Offene Stellen.

Handarbeiter

werden angenommen
Neubau Bergsteiger

Junger Mann,

wenn möglich nicht unter 16 J.
wird auf mein Schloßverwalter
Ernst Vogel, Tharandt.

Café-Kellner,

17-19 Jahre, als Fruchthilfs-
kellner gesucht. Stellungsdauer
bestimmend. Weisse Wäsche.
**Erstes Wiener Café,
Chemnitz.**

Ein gut empfohlener

Brenner,

welcher mit Gärbottich-
fäuhlung vertraut, hohe Aus-
beute erzielt, nach der
Cambridge landw. Arbeit,
sich unterrichtet, baldigst bei
hohem Lohn gesucht.

Rittgt. Kreinitz

bei Meisa a. E.

Offene Stellen.

Handarbeiter

werden angenommen
Neubau Bergsteiger

Junger Mann,

wenn möglich nicht unter 16 J.
wird auf mein Schloßverwalter
Ernst Vogel, Tharandt.

Café-Kellner,

17-19 Jahre, als Fruchthilfs-
kellner gesucht. Stellungsdauer
bestimmend. Weisse Wäsche.
**Erstes Wiener Café,
Chemnitz.**

Ein gut empfohlener

Brenner,

welcher mit Gärbottich-
fäuhlung vertraut, hohe Aus-
beute erzielt, nach der
Cambridge landw. Arbeit,
sich unterrichtet, baldigst bei
hohem Lohn gesucht.

Rittgt. Kreinitz

bei Meisa a. E.

Offene Stellen.

Handarbeiter

werden angenommen
Neubau Bergsteiger

Junger Mann,

wenn möglich nicht unter 16 J.
wird auf mein Schloßverwalter
Ernst Vogel, Tharandt.

Café-Kellner,

17-19 Jahre, als Fruchthilfs-
kellner gesucht. Stellungsdauer
bestimmend. Weisse Wäsche.
**Erstes Wiener Café,
Chemnitz.**

Ein gut empfohlener

Brenner,

welcher mit Gärbottich-
fäuhlung vertraut, hohe Aus-
beute erzielt, nach der
Cambridge landw. Arbeit,
sich unterrichtet, baldigst bei
hohem Lohn gesucht.

Rittgt. Kreinitz

bei Meisa a. E.